

# ZYPERN

**ERKLÄRUNG VON HERRN KYRIACOS KAKOURIS,  
DELEGATIONSLEITER UND GOUVERNEUR FÜR ZYPERN**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR  
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019**

Herr Vorsitzender, Herr Präsident,

Meine Damen und Herren,

Es ist mir eine große Ehre, anlässlich dieser 28. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung als Gouverneur für Zypern diese Worte an Sie zu richten. Ich möchte den Behörden von Bosnien und Herzegowina für die Einladung in die schöne Stadt Sarajevo und dem Management und den Mitarbeitern der EBWE für ihre ausgezeichneten organisatorischen Vorkehrungen danken, und wünsche allen Teilnehmern an dieser Tagung viel Erfolg und fruchtbare Diskussionen.

Im Rückblick auf 2018 können wir mit Sicherheit sagen, dass es für die EBWE in Bezug auf die operativen und finanziellen Ergebnisse ein sehr erfolgreiches Jahr war. Auch ist es sehr ermutigend, dass die Bank weiterhin mit ihrer Kombination aus hohen Investitionen und grundsatzpolitischer Unterstützung von Wirtschaftsreformen eine beeindruckende Transformationswirkung erzielen konnte.

Wir freuen uns sehr, dass sich die Investitionen der Bank im Jahr 2018 auf 9,5 Milliarden Euro beliefen, darunter 395 Investitionsprojekte sowie Aktivitäten im Rahmen von 71 Handelsfinanzierungsabkommen, und wir werten es als positives Zeichen, dass die Bruttoauszahlungen im Jahr 2018 von 6,2 Milliarden Euro im Jahr 2017 auf 7,2 Milliarden Euro stiegen, während das operative Vermögen sein Wachstum wieder aufnahm und erstmals in der Geschichte der Bank 30,2 Milliarden Euro erreichte.

Es ist vielversprechend, dass die EBWE 2018 in 37 Volkswirtschaften investiert hat, wobei 2,0 Milliarden Euro im südlichen und östlichen Mittelmeerraum (SEMED-Region), 1,6 Milliarden Euro in Osteuropa und dem Kaukasus, 1,0 Milliarden Euro in der Türkei, 1,7 Milliarden Euro in Südosteuropa, 1,3 Milliarden Euro in Mitteleuropa und den baltischen Ländern, 1,1 Milliarden Euro in Zentralasien und insgesamt 0,9 Milliarden Euro in Zypern und Griechenland bereitgestellt wurden.

Unsere Anerkennung gebührt dem Präsidenten, dem Direktorium, den Mitarbeitern und dem Management der Bank für ihre Bemühungen, im Einklang mit der operativen Strategie der Bank wichtige Wirtschaftssektoren zu unterstützen. An dieser Stelle sind insbesondere die 3,2 Milliarden Euro zu erwähnen, die an den Finanzsektor – größtenteils über Partnerbanken zur Weiterleitung an kleine und mittlere Unternehmen – gerichtet waren, 1,9 Milliarden Euro an den Infrastruktursektor, 2,2 Milliarden Euro an die diversifizierten Unternehmenssektoren und 2,2 Milliarden Euro an den Energiesektor.

Wir sind uns voll und ganz bewusst, dass die diesjährige Jahrestagung in Sarajevo zu einem kritischen Zeitpunkt stattfindet, da die EBWE darauf hinarbeitet, ihre Prioritäten für den nächsten Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) 2021-2025 festzulegen, der von den Gouverneuren auf der Jahrestagung im Mai 2020 genehmigt werden soll.

Es ist äußerst wichtig, einen Fahrplan für einen ausgewogenen strategischen Planungsprozess für die fünf Workstreams zu verabschieden, da dies zu einer qualitativen und quantitativen Steigerung der Tätigkeit der Bank in ihren Einsatzländern führen wird. Allerdings darf eine solche Initiative auf keinen Fall zu zusätzlichen Kapitaleinlagen führen oder den AAA-Status der EBWE gefährden, und es ist sicherzustellen, dass eine Expansion nicht zu Lasten der Arbeit in den derzeitigen Einsatzländern geht.

Wir begrüßen den dritten Strategieumsetzungsplan (SIP) 2019-2021 der Bank, der Projektionen für die Entwicklung der Geschäftstätigkeit vorstellt, und wir zweifeln nicht daran, dass die Bank über genügend Kapital verfügt, um sowohl dieses höher als bisher erwartete Aktivitätsniveau zu unterstützen als auch Stressereignissen gemäß den Kapitalkennzahlen der Bank standzuhalten, wobei wir gleichzeitig anerkennen und betonen, dass die EBWE weiterhin ein uneingeschränktes Triple-A-Rating von allen Ratingagenturen genießt.

An dieser Stelle möchten wir unsere volle Unterstützung für den Vorschlag zum Ausdruck bringen, den der Gouverneursrat auf dieser Jahrestagung in Sarajevo genehmigen wird: 95 Millionen Euro aus den Nettoerträgen der Bank für 2018 dem Sonderfonds der Anteilseigner der EBWE, 20 Millionen Euro dem EBWE-Treuhandfonds für das Westjordanland und den Gazastreifen sowie 2 Millionen Euro dem Sonderfonds der EBWE-Gemeinschaft zuzuweisen. Wir glauben, dass diese Zuweisungen die erforderliche Finanzkapazität für den operativen Bedarf, sowohl in Bezug auf Investitionen als auch auf andere Bereiche, bereitstellen werden.

Wir haben mit Genugtuung festgestellt, dass zu den weiteren wichtigen Höhepunkten im Jahr 2018 die Genehmigung des mit 700 Millionen Euro dotierten „Green Cities“-Rahmens gehörte, mit dem sich die EBWE als wichtiger Akteur bei der Finanzierung von Klimaschutz und Klimaanpassung für Städte positioniert; ebenso die Verlängerung des Empfängerlandstatus Griechenlands um weitere fünf Jahre bis 2025, die Zustimmung zur Aufnahme von San Marino als neues EBWE-Mitglied und die Aufnahme Indiens als 69. Anteilseigner der EBWE. Es ist daher angebracht, die wichtige Arbeit der Bank sowie die Qualität und Motivation ihrer Mitarbeiter anzuerkennen.

Herr Vorsitzender,

Auf der Jahrestagung 2014 gewährte der EBWE-Gouverneursrat Zypern den vorläufigen Status eines Empfängerlandes. Der Zeitpunkt für die Aufnahme des Engagements der EBWE in Zypern hätte nicht passender sein können. Es war ein sehr positives Signal der Zuversicht und des Vertrauens in die Wirtschaft und das Bankensystem zu einer Zeit, in der die Wiederherstellung der Finanzstabilität oberste Priorität hatte.

Zypern erlebte eine sehr schwere Finanzkrise, hat aber seitdem eine bemerkenswerte Erholung erreicht. Der Bankensektor ist in erheblichem Maße stabilisiert und genesen. Die Republik hat wieder einen kontinuierlichen und nachhaltigen Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und hat sich als zuverlässiger und regelmäßiger Emittent etabliert. Damit hat sich das Land die neue Fähigkeit geschaffen, mit längeren Laufzeiten und zu niedrigeren Kosten als in der Vergangenheit zu emittieren und damit den verfügbaren Investorenpool zu vertiefen. Das Haushaltsdefizit ist beseitigt worden, und seit 2014 verwalten wir solide öffentliche Finanzen, indem wir einen strukturell ausgeglichenen Haushalt gewährleisten, der sich auf Nachhaltigkeit und Wachstumssteigerung innerhalb der Grenzen des verfügbaren fiskalischen Spielraums konzentriert. Tatsächlich ist unsere Wirtschaft bereits im Jahr 2015 aus der Rezession herausgekommen und verzeichnet derzeit eine Wachstumsrate von 3,9 Prozent des BIP (real 2018), nach der realen Wachstumsrate von 4,5 Prozent im Jahr 2017 und 4,8 Prozent im Jahr 2016.

Bei dieser Anstrengung spielt die EBWE seit 2014 eine bedeutende Rolle. Mit ihrem Fachwissen und den ihr zur Verfügung stehenden Finanzinstrumenten sowie ihren Investitionen in Schlüsselsektoren der Wirtschaft hat die EBWE einen entscheidenden Beitrag zur Wirtschaft und zu den Wirtschaftsreformen unseres Landes geleistet.

Die zypriotische Regierung ist der EBWE dankbar. Gestatten Sie mir, dem Präsidenten und den Mitarbeitern der EBWE unseren aufrichtigen Dank und unsere Anerkennung auszusprechen. Unser ganz besonderer Dank gilt aber der Führung und den Mitarbeitern in der Vertretung der EBWE in Nikosia.

Das Mandat der EBWE zur Geschäftstätigkeit in Zypern endet im nächsten Jahr. Nach dem derzeitigen Stand der Wirtschaft ist es unwahrscheinlich, dass die Regierung Zyperns eine Verlängerung des Mandats beantragt. Wir sind der Ansicht, dass die EBWE dort tätig sein und ihre wertvollen Mittel einsetzen sollte, wo sie am dringendsten benötigt wird.

In Anbetracht der Fähigkeit der EBWE, ihre Maßnahmen, Projekte und Produkte anzupassen, sind wir der Überzeugung, dass die Bank ihre Tätigkeit mit Optimismus fortsetzen wird, um ihre ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Wir sind auch zuversichtlich, dass die Bank in einer guten Position ist, um Ergebnisse zu erzielen und die Transformation in ihren Mitgliedsländern weiter zu fördern.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einmal Sir Suma Chakrabarti und den Mitarbeitern der Bank zu ihrer ausgezeichneten Arbeit beglückwünschen und ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung des Mandats der Bank im nächsten Planungszeitraum wünschen. Mit der starken Zusammenarbeit und Unterstützung ihrer Anteilseigner wird die Bank in den kommenden Jahren zweifellos weitere Erfolge erzielen.

Lassen Sie mich abschließend allen Teilnehmern dieser Jahrestagung viel Erfolg und fruchtbare Diskussionen wünschen.